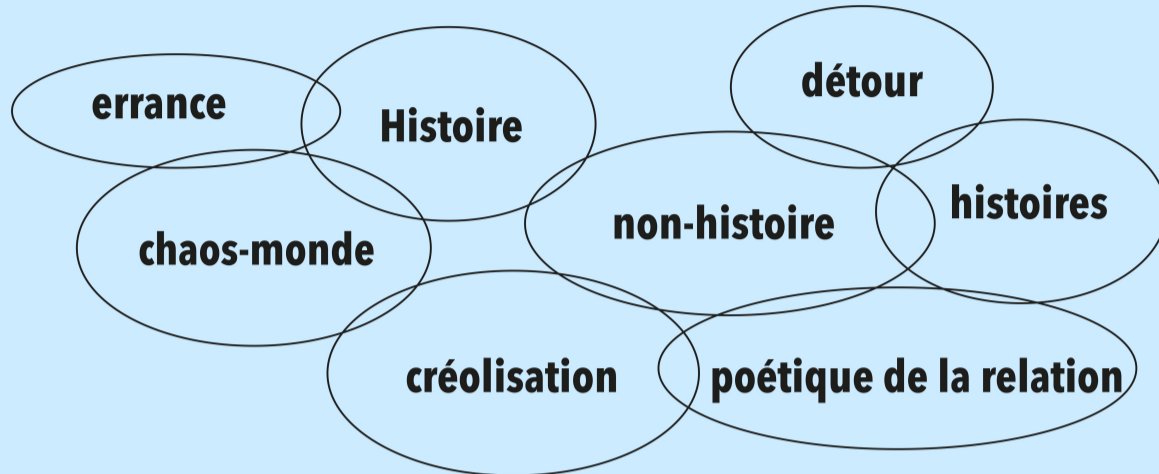


«L'Univers de Glissant»

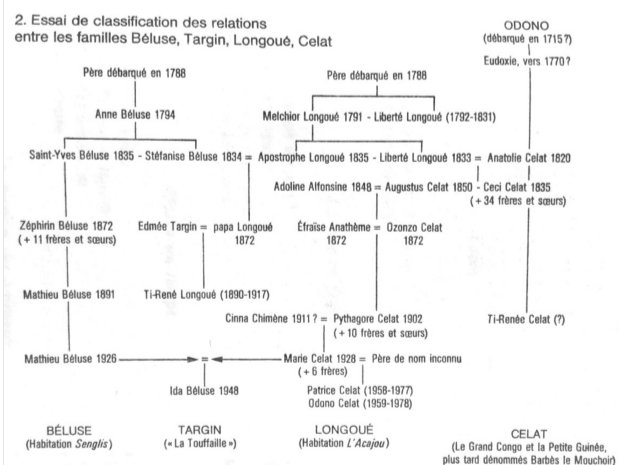


Als Lyriker und Romancier forschte Glissant nach den Wurzeln und Spuren der Sklaven, belebte alte Mythen und Sagen neu. Mit *Le discours antillais* entwickelte Glissant eine Ästhetik der Kulturenviefalt und mit ihr eine eigene Welt an Begriffen, die entscheidend für das allumfassende Netz Glissants sind. Vorbild hierbei ist das Spannungsfeld der Beziehung zwischen *marron* und Skla-

ve. Sein Schaffen war maßgeblich für ein gesteigertes Interesse für Kreolisierung, Identitätspolitik und so genannte Minderheiten-Literaturen.

Glissant beschreibt in seinen Werken die direkten Folgen des Kolonialismus und fordert eine Neuorientierung hinsichtlich des zeitlichen und räumlichen Bewusstseins der Gesellschaft und ihrer Geschichte.

«La Case du Commandeur»



Der Roman von Glissant wurde 1981 veröffentlicht und steht in enger Verbindung mit *Le discours antillais* (auch 1981), welcher sich allerdings mehr mit der Zugehörigkeit zum amerikanischen Kontinent beschäftigt. In *La Case du commandeur* wird die Geschichte mehrerer Familien in verschiedenen Generationen nacherzählt. Die Protagonist*innen begegnen dabei immer wieder der Vergangenheit und dem Leid der Sklaven. Hierfür dient eine doppelte Genealogie zwischen zwei Familien (Béluse und Longoué). Erste sind Sklav*innen und somit aktiver Teil des Gesellschaftssystems auf Martinique, die wiederum den *marrons* gegenüberstehen, die Figuren des Widerstands gegen die Obrigkeit darstellen. Glissant geht es um die Reflexion über

die eigene Community. Als narrativer Rahmen sind dem Roman jeweils ein Auszug aus einer Tageszeitung vor- und nachgestellt. Insgesamt ist der Roman in drei Kapitel unterteilt und funktioniert wie eine Zeitmaschine, die verschiedenen Zeitebenen spiralförmig miteinander verknüpft.



Abbildung 2: Martinique - (Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Martinique>; Abrufdatum: 14.06.2022)

«Aujourd'hui: Brève histoire de la Martinique»

Martinique wurde 1635 von Frankreich kolonialisiert und blieb seitdem, bis auf drei kurze Perioden fremder Besatzung in französischem Besitz. 1685 wurde der *Code Noir* verabschiedet, der die Sklaverei in den französischen Kolonien bestätigte. Von 1787 bis 1802 entflammte ein Bürgerkrieg wegen Konflikten zwischen Plantagenbesitzern und Händlern, es gab einen Sklavenaufstand. 1848 wurde die Sklaverei endgültig aufgehoben. Aufgrund der Knappheit an Arbeitskräften auf den Plantagen wurden ab dieser Zeit Inder und Chinesen beschäftigt. Im Jahr 1946 wurde Martinique zu einem der französischen Übersee-Départements (*départements d'Outre-mer*), die politisch als Teil Frankreichs gelten.

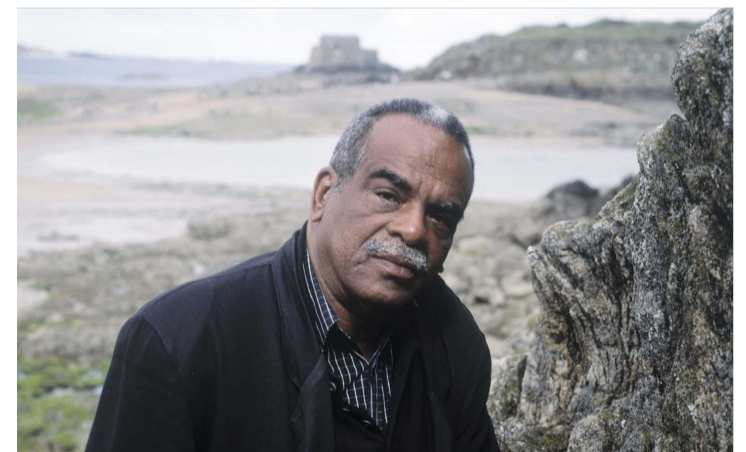


Abbildung 3: Édouard Glissant - (Quelle: <https://www.newframe.com/wandering-shoreline-edouard-glissant/>; Abrufdatum: 14.06.2022)

«Édouard Glissant: C'est qui?»

Édouard Glissant (* 1928 auf Martinique; † 2011 in Paris). Glissant gilt als bedeutender Autor der französischsprachigen Karibik und als einer der intellektuellen Vordenker zu Fragen postkolonialer Identität und Kulturtheorie. Immer wieder hat Glissant bekundet, wie sehr ihn seine dörfliche Kindheit geprägt hat. Er ist Sohn eines in kolonialer Ordnung lebenden Plantagenverwalters. 1946 nimmt er mit einem Stipendium sein Studium in Paris auf. Mit der im selben Jahr verabschiedeten *lois d'assimilation*, mit der Martinique, Guadeloupe und Französisch-Guayana zu *départements d'Outre-mer* werden, sieht er den Versuch, sie vom karibischen Verbund zu trennen. Die Überfrachtung der Insel seitens der französischen Kultur ist für ihn eine Gefahr. In den 1960er Jahren tritt er aktiv für die politische Loslösung von Frankreich ein.

Quellen- und Literaturverzeichnis:

Glissant, Édouard (1981): *La Case du commandeur*, Paris: Seuil.

Glissant, Édouard (1981): *Le discours antillais*, Paris: Seuil.

Ueckmann, Natascha (2013): „Trauma und Opazität. Zum Werk von Édouard Glissant“, in: *Literatur Nachrichten. Afrika. Asien. Lateinamerika*, Nr. 117, S. 4-7.

Ueckmann, Natascha (2013): Koloniale Sklaverei und Narrativität - die Plantage erzählen: Zum Romanwerk von Édouard Glissant und Jean-Claude Fignolé, in: Strohmaier, Alexandra (Hg.): *Kultur-Wissen-Narration. Perspektiven transdisziplinärer Erzählforschung für die Kulturwissenschaften*, Bielefeld: transcript Verlag, S. 441-458.

Abbildung 1: In: Glissant, Édouard (1981): *La Case du commandeur*, Paris: Seuil, S. 211.

Abbildung 2: URL: (Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Martinique>; Abrufdatum: 14.06.2022).

Abbildung 3: URL: (Quelle: <https://www.newframe.com/wandering-shoreline-edouard-glissant/>; Abrufdatum: 14.06.2022).